



## KOMPAKT

### TuS-Sommerkurs startet am Donnerstag

**Sundern.** Der beliebte TuS-Sommerkurs startet: Jeden Donnerstag von 19 bis 20 Uhr während der Ferien, wenn möglich draußen, ansonsten in Halle 4 der Sporthallen. Zudem bietet der TuS ab 23. September von 18 bis 19 Uhr einen Fitness Yoga Kurs in der Marienschule an, zusätzlich läuft ab 26. September ein Fitness Yoga Vormittagskurs donnerstags von 8.30 bis 9.30 Uhr im Gymnastikraum in den Sporthallen Schulzentrum. Pilates wird ebenfalls im Gymnastikraum donnerstags von 17.30 bis 18.30 Uhr angeboten. Da es in allen Kursen nur begrenzte Plätze gibt, ist eine Anmeldung unter ☎ 02393170015 bei Monika Kaiser wichtig und erforderlich.

### Beim Linksabbiegen mit Pkw zusammengedrallt

**Sundern.** Im Verlauf der Hachener Straße kam es am Mittwochmorgen um 8.50 Uhr zu einem Verkehrsunfall mit einer leicht verletzten Autofahrerin. Diese war vom Kreisverkehr an der Perlmühle unterwegs in Richtung Müschede und wollte nach links auf ein Grundstück abbiegen. Hinter der Frau war ein 50 Jahre alter Autofahrer aus Sundern unterwegs. Dieser bemerkte zu spät, dass das vor ihm fahrende Auto langsamer wurde. Er versuchte noch, einen Zusammenstoß zu verhindern, in dem er nach links ausscherte. Da die 60-jährige Frau jedoch in diesem Moment nach links abbog, konnte das den Unfall nicht mehr verhindern. Die verletzte Frau wurde mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht. Der Sachschaden liegt bei etwa 6000 Euro.

## IN KÜRZE

**Esperanto.** Der Esperanto-Kreis Ansbarg-Balve-Sundern lädt zum monatlichen Treffen für morgen, Samstag, 6. Juli, um 14 Uhr im „Schepe's Huaf“ in Stockum-Dörnholthausen ein. Weitere Interessenten – auch Neueinsteiger – sind willkommen und können sich bei H.-J. Hack, ☎ 02933/7329, melden.

**Keine Afrika-Messe.** Der für kommenden Sonntag, 7. Juli, angekündigte afrikanische Gottesdienst in der Allendorfer St.-Antonius-Kirche wird auf einen noch unbekanntem Termin verschoben. Es findet am Sonntag ein normaler Gottesdienst statt.

**Gesperrt.** Die Straße „Am Roden“ in Amecke wird am 8. und 9. Juli aufgrund von Tiefbauarbeiten an Versorgungsleitungen voll gesperrt. Eine Umleitung zu den Straßen „Am Roden“, „Am Hang“ und Kambergweg wird über die Straße „Am Welschberg“ eingerichtet, teilt die beauftragte Baufirma aus Balve mit.



„Boahhh ist das tief!“ - Die Jungen und Mädchen aus der 3c der Sunderner Johannes-Grundschule konnten gestern Morgen einen Blick in den Tiefbrunnen des Wasserwerks in der Röhre werfen. Erläuterungen gab es vom Leiter der Stadtwerke, Jürgen Schwarberg. FOTO: MATTHIAS SCHÄFER

## Spannende Exkursion zum Brunnen über dem Sunderner Wassersee

Unicef-Gruppe hatte „Tag des Wassers“ angeregt. Stadtwerke öffnen die Türen zu den Filteranlagen für zahlreiche Jungen und Mädchen der Johannes-Schule

Von Matthias Schäfer

**Sundern.** „Das Wasser ist dabei aus!“ Aus über 20 Kehlen kam gestern Morgen die Antwort, als der Leiter der Stadtwerke, Jürgen Schwarberg, die Kinder der 3c der Johannesschule fragte, ob das Wasser bei ihnen laufe, wenn sie die Zähne putzen. Schwarberg zeigte sich mit der Antwort zufrieden. Denn ökologisch macht es keinen Sinn, wenn bei dieser Tätigkeit sinnlos das kostbare Gut Wasser verbraucht wird. Und genau darum ging es beim gestrigen „Tag des Wassers“ in Sundern, den die Unicef-Gruppe Sauerland angeregt hatte.

### Häufige Verbrauchsquellen benannt

Gestern nun kamen mehrere Schulklassen der Johannes-Grundschule in die Röhre, um sich die Wasseraufbereitung in ihrer Stadt anzusehen. Als ersten Schritt ging Werkleiter Jürgen Schwarberg mit den Kindern die häufigsten Verbrauchsquellen im eigenen Haus durch: „Duschen, Toilette gehen, Badewanne, Zähneputzen, Händewaschen“, hagelten die Antwort

ten aus der 3c, die unsere Zeitung begleitete. Zwischendrin erklärte Schwarberg, dass die Ziele der Stadtwerke seien, Wasser zu verkaufen, aber man müsse auch es auch sparsam verbrauchen.

An die Grenzen der Vorstellungskraft kamen die Grundschüler dann, als es um ihren täglichen Verbrauch ging. Da reichten die Antworten von 20 bis 1000 Liter. „In Sundern liegt er bei 110 Litern am Tag pro Person“, erklärte Werkleiter Schwarberg. Und der fixe Rechner Niclas hatte gleich den Vergleich parat. „Das sind 110 Wasserflaschen.“ Pro Sunderner ergibt

dies einen Jahresverbrauch von annähernd 40.000 Litern. Auch schwer vorstellbar ist die Summe, die Stadtwerke jährlich für die Unterhaltung von Anlagen und Rohrnetzen ausgeben: 1 Mio. Euro.

### 1 Mio. Euro im Jahr für Wasser

Während der Führung ging es auch um das verschmutzte Wasser: „Wo bleibt es?“ Gemeinsam erarbeitete man den weiten Weg vom eigenen Badezimmer durch die Röhre im Haus ins städtische Kanalnetz bis nach Reigern in die Kläranlage des Ruhrverbandes.

Umso greifbarer wurde es dann,

als es um die Entnahme des frischen Wassers aus dem unterirdischen See in der Röhre ging. Im restaurierten Pumpenhaus durften die Kinder aus sicherer Position auf einer dicken Glasscheibe in den 6,50 Meter tiefen Brunnen schauen. Hochinteressant war für die Jungen der kleinen Einlass am Rande, über den Berufstaucher dann manchmal in den See gehen und die Technik dort unten prüfen.

Anschließend zeigten Mitarbeitern der Stadtwerke das Wasserwerk. Dort hörten die Kinder eine Menge über die verschiedenen Filteranlagen bis das Wasser ins Rohrnetz geleitet wird. Und auch, dass in Sundern eines der modernsten Wasserwerke Deutschlands steht.

Am Ende war das Ziel erreicht: „Bei uns in Deutschland ist es ganz selbstverständlich, den Wasserhahn aufzudrehen, für mehr als 780 Millionen Menschen in den ärmsten Ländern der Welt nicht: Sie müssen verunreinigtes Wasser aus Tümpeln und Flüssen trinken, das sie krank macht – gerade für Kinder ist dies lebensbedrohlich“, sagte Ingrid Halbe, Leiterin der UNICEF-Gruppe Sauerland.

### Weltweite Hilfe mit Aktion „Wasser wirkt“

■ Im April 2012 hat UNICEF Deutschland gemeinsam mit dem int.UNICEF-Botschafter **Harry Belafonte** die Kampagne „Wasser wirkt“ gestartet.

■ Bis 2015 sollen mit Spenden aus Deutschland neben den aktuellen Nothilfeaktionen wie z.Z. für die syrischen Flüchtlingskin-

der mindestens 500.000 Kinder in **sechs Projektländern** in Afrika und Asien mit sauberem Wasser versorgt werden.

■ 2,5 Mrd. Menschen haben noch immer keine ausreichenden sanitären Einrichtungen. Jeden Tag sterben weltweit **3000 Kinder** unter fünf Jahren.

## Der Sound von Afrika schallt vom Kurpark über die Sorpe

MGV Westfalia hat Glück mit dem Konzerttermin: Gäste vor dem „Haus des Gastes“ bleiben vor dem Regen verschont

**Langscheid.** Den Blick über den Sorpesee und den Klang der „Stimmen des Sommers“ – Für einen Genuss der Sinne sorgte das Chorkonzert, organisiert vom MGV „Westfalia“ im Kurpark. Der MGV setzte zunächst mit Liedern der Romantik wie „Waldmorgen“ von Edmund Köllner und „Aus der Traube in die Tonne“ von Kurt Lissmann auf Tradition. Dann folgten unter der Leitung von Marcel Bückert moderne Kompositionen wie „Zeit“ und „Carpe diem“ von Prof. Michael Schmoll und „Ihr von morgen“ von Udo Jürgens. Landeschorleiter Michael Schmoll komponierte die Stücke erst im vergangenen Jahr anlässlich des 150-jährigen Bestehens des Chorverbandes NRW.

Die „Tonträger“ aus Neuenrade begrüßten das Publikum mit einem „Mambo“ (Herbert Grönemeyer), sangen „Über'n See“ von Lorenz

Maierhofer und verbreiteten mit dem Song „Only time“ eine tragende Stimmung. Dirigiert wurde der Chor ebenfalls von Marcel Bückert.

„Cantando“ weckte mit „Barbar'Ann“ von den Beach Boys die Sehnsucht nach dem Sommer. Außerdem sang der Chor unter der Leitung von Martin Danne „Bridge over troubled water“ und „Sound of silence“ von Simon & Garfunkel und „Alles nur geklaut“ von Tobias Künzel. Der Frauenchor Eisborn holte mit Trommelschlägen und dem Song „Shosholoza“ ein Stück Afrika nach Langscheid. Mit „Chiquitita“ und „Dancing Queen“ sang der Chor zwei Lieder aus dem ABBA-Musical.

Abschließend stimmten die Frauen unter der Leitung von Heinz-Dieter Baumeister passend zu dem Wetter der vergangenen Tage die Kompositionen „Singing in the rain“ und



Sommersonenschein an der Konzertmuschel im neugestalteten Kurpark von Langscheid beim ersten Freiluft-Konzert des MGV „Westfalia“ Langscheid. FOTO: LAREN MÜLLER

„It's raining men“ an. Glücklicherweise blieb den Chören und den zahlreichen Zuschauern der Regen erspart, so dass sie das Konzert im Trockenem, sogar mit ein paar Son-

nenstrahlen im neu gestalteten Kurpark genießen konnten. Zum ersten Mal richtete der MGV ein Konzert an der frischen Luft und mit Gastvereinen aus. Dass jeder Platz be-

setzt war, zeigte die positive Resonanz. „Wir haben uns vorgenommen, dieses Konzert jedes Jahr auszurichten“, verkündete am Ende Geschäftsführer Josef Schäfer. *Im*

## Wenig Schlaf, aber Sieger

Manfred Wellbrock holt sich Skat-Meisterschaft

**Sundern/Holzheim.** Der Hinweg war grausam, der Rückweg eine Freude für Skatsportler Manfred Wellbrock. Am vergangenen Wochenende wurde die Ausscheidung zur Endrunde der Skatvorstände-Meisterschaft ausgespielt. Bei regionalen Vorturnieren konnte man sich für die Westdeutsche Ausscheidung qualifizieren, doch es gab noch andere Hindernisse für den späteren Meister zu überwinden. Gerade aus dem Urlaub kommend, geriet er in einen Megastau bei Bad Eilsen, wo er 7,5 Stunden infolge einer Vollsperrung der A 2 im Auto verbrachte. Ohne viel Schlaf ging es dann ab nach Holzheim in die Eifel, wo der Skatfreund Manfred Wellbrock von den „Sorpetalen Assen“ aus Sundern dann konzentriert zu Werke ging.

Von Anfang an in vorderster Position rangierte er, und zum Schluss brachte er den Titel mit ins Sauerland. Nun hofft er auf die passenden Karten und die richtigen Spielzüge bei der Dt. Endausscheidung, die Ende August in Rotenburg/Fulda stattfindet. Vor drei Wochen wurde er mit Anja Schünemann 6. bei der Dt. Mixed Meisterschaft im Skat.

## Stadt Sundern nun offiziell zertifiziert

**Sundern.** Die Stadt Sundern hat bereits am 11. März (unsere Zeitung berichtete) das Zertifikat als familiengerechte Kommune verliehen bekommen. Damit ist Sundern die erste Stadt, die nach einer Pilotphase für das Verfahren im Echtbetrieb ausgezeichnet wurde. Weitere Städte haben das Audit durchgeführt bzw. befinden sich gerade im Prozess. Im Rahmen einer Fachveranstaltung in der IHK Mittleres Ruhrgebiet in Bochum wurden nun die Städte Hennigsdorf (Brandenburg), Gütersloh, Herten, Hövelhof, Nordkirchen und Versmold und auch noch mal Sundern durch Herrn Prof. Dr. Peter Strohmeier und Frau Prof. Dr. Notburga Ott ausgezeichnet. Bürgermeister Detlef Lins und Barbara Emde, stellvertretend für Doris Weber, die das Audit familiengerechte Kommune in Sundern betreut, nahmen die Auszeichnung nochmals freudig entgegen.

Informationen zum Audit Familiengerechte Kommune finden sich unter [www.stadt-sundern.de](http://www.stadt-sundern.de)